

9. Dezember 1933

Herrn Professor Willi Baumeister, Maler, Gerokstrasse 39, Stuttgart.

Sehr geehrter Herr Professor,

Wir erhielten Ihren Brief vom 6. Dezember, der sich mit unserem Schreiben vom 7. Dezember gekreuzt hat. Von der freundlich mitgesandten Anmeldung des Herrn Gustav Schleicher und dem genauen Verzeichnis der Sammelsendung haben wir Kenntnis genommen, und freuen uns, die Arbeiten von Otto Meyer in den nächsten Tagen hier erwarten zu dürfen.

Die Speditionsfirma A. Welti-Furrer A.G. in Zürich teilt uns eben mit, dass gemäss Avis aus Stuttgart auf der Sendung eine Nachnahme von Sfr. 226.50 hafte. Wie können uns diese, für eine einzige Kiste von kaum 20 Kilo Gewicht sehr hohe Summe nur so erklären, dass P. von Maur eine Transportversicherung abgeschlossen und die Prämie nachgenommen hat. Wenn dies der Fall ist, so bitten wir Sie, veranlassen zu wollen, dass die Versicherung sofort storniert und der Nachnahmebetrag entsprechend reduziert wird. Wir schliessen alle Transportversicherungen selbst ab bei unserer bewährten schweizerischen Gesellschaft, und haben dies auch für die Stuttgarter Sammelsendung getan gemäss unseren Ausführungen in den Briefen vom 23. November und 7. Dezember an Sie und an die übrigen Besitzer. Im Schadenfalle sind dann auch gleich die richtigen Leute hier am Platze, und wir können alle Formalitäten rascher und besser ordnen, als wenn wir es mit ausländischen Firmen zu tun haben. Ausserdem ist Doppelversicherung unzulässig und eine allfällig durch P. von Maur besorgte Versicherung ist schon aus diesem Grunde ungültig. Wollen Sie diese also rückgängig machen lassen. Für gütige Bemühung danken wir zum voraus bestens, und begrüssen Sie

in ausgezeichneter Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH

1. Sekretariat:

P.S. Empfangsbestätigung folgt  
sofort nach Eintreffen der Sendung.